

Baudenkmäler

E-1-86-128-2 **Ensemble Marktplatz/Unterer Markt.** Der langgestreckte Marktplatz ist vorwiegend mit giebelständigen Häusern bebaut, während der Untere Markt eine überwiegend traufständige Bebauung aufweist.

E-1-86-128-1 **Ensemble Kapellenstraße.** Das Ensemble umfasst die platzartige Erweiterung im Nordwesten der Kapellenstraße mit seiner umgebenden Bebauung. Diese reicht im Westen bis zur ehemaligen Befestigung von Hohenwart und wird von der Kath. Filialkirche Mariä Verkündigung mit dem angebautem Torhaus und dem einstigen Siechhaus abgeschlossen.

Der Markort ist eng mit dem 1074 gegründeten, ehemaligen Benediktinerinnenkloster Hohenwart verbunden, vor dem sich bald eine kleine Siedlung entwickelte. Diese wurde wahrscheinlich bei einer Feuersbrunst zerstört und so entstand ab 1409 das jetzige Hohenwart etwas südlich, am Fuß des Klosterbergs. Der Grundriss der ehemals befestigten Marktsiedlung zeigt im Wesentlichen parallel verlaufende, ost-west gerichtete Straßenachsen, die auf eine planmäßige Anlage schließen lassen. Der Markt wurde mehrfach geplündert und verwüstet (1220, 1546, 1632) und das Kloster schließlich 1803 säkularisiert.

Die Straßenfronten im Bereich der platzartig erweiterten Kapellenstraße, werden von ein- bis zweigeschossigen Satteldachbauten des 18. und 19. Jahrhunderts in halboffener Bauweise gebildet. Durch unterschiedliche Gebäudebreiten, Stockwerks- und Giebelhöhen, der zum Teil traufständigen und zum Teil giebelständigen Häuser, wird der Eindruck von Vielfalt vermittelt. Die verputzten Gebäude zeigen insgesamt architektonische Proportionen einer bürgerlichen Marktsiedlung. Straßenbild beherrschend ist die Kath. Filialkirche Mariä Verkündigung, mit ihrem aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts stammenden Turm, die aus der Häuserfront heraustritt.

Störend wirkt sich der in städtebaulich wichtiger Lage errichtete Neubau, (anstelle eines Vorgängerbaus) am Übergang von der platzartigen Erweiterung zum schmäleren Teil der Kapellenstraße, auf das Ensemble aus.

D-1-86-128-52 **Adelshausener Straße 5; Adelshausener Straße 7.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss, innen Kreuzrippengewölbe und Lourdesgrotte, nach 1860; am Nordwestende der ehem. Schlossmauer.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-51** **Adelshausener Straße 7.** Nordzug der ehem. Schlossmauer, verputzt mit Torpfeilern und durchbrochenen Backsteinfeldern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-49** **Adelshausener Straße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit Blendengliederung und hohem Zeltdach, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und zweijochiger Chor mit Stichkappentonne, Chor 15. Jh., Langhaus 18. Jh., im 19./20. Jh. mehrmals renoviert und nach Westen verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-53** **Adelshausener Straße 32.** Hakenhof; ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Mitte 19. Jh., wohl 1906 erneuert; Stadel, quer angebaut, traufseitiger Greddachbau, wohl 1888.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-68** **Bergleite.** Heiligenhäuschen, verputzter Satteldachbau mit seitlicher Blendengliederung und vergitterter Bildnische, 19. Jh.; südwestlich an der Straße Thierham-Tegernbach.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-64** **Blütenstraße 64.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit leicht eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und Giebeldachreiter mit Spitzhelm, Innenraum flachgedeckt, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-78** **Dorfstraße 21.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit westlichem Anbau mit gestufter Giebelblende, 1. Hälfte 18. Jh., Anbau um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-77** **Dorfstraße 23.** Kath. Pfarrkirche St. Anna, Saalkirche mit Satteldach, dreiseitigem Chorschluss und nördlichem Turm mit steilem Treppengiebel, Innenraum flachgedeckt mit Rahmenstuck, 1691 über gotischem Kern, umgestaltet 1861; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-45** **Englmannsberg 1.** Ehem. Schlossgut, Vierseithof; Gutshaus, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau mit südlichem Eingangsvorbau, im Kern wohl spätmittelalterlich, 18. Jh., Umbau 1922; Ökonomiegebäude, dreiseitig um einen rechteckigen Innenhof angeordnet, erdgeschossige, massive Satteldachbauten, teils mit verbrettertem und durchfenstertem Kniestock, Westtrakt im Kern 15./16. Jh., Renovierung 1828, Umbauten und Erneuerungen Mitte 19. Jh. und 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-46** **Englmannszell 3.** Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer, Saalkirche mit Walmdach, leicht eingezogenem Polygonalchor und nördlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Netzgewölbe, Chor und Turmunterbau um 1500, Turm oktagon und -haube frühes 18. Jh., Langhaus wohl 1761; mit Ausstattung; ehem. Kirchhofmauer, Backstein, teilweise verputzt, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-57** **Hardt 5.** Bildstock, kleiner, verputzter Massivbau mit Flachsatteldach und vergitterter Figurennische, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; am nordöstlichen Ortsende.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-1** **Hochstattmühle 1.** Hauptbau der ehem. Hochstattmühle, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Gurtgesims, Ende 18. Jh., Bau oder Umbau des Dachwerks bez. 1838.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-69** **In der Flur Loch.** Ortskapelle, Satteldachbau mit Putzgliederung, dreiseitigem Schluss und Giebeldachreiter mit Spitzhelm, 1895; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-73** **In Schlott.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss und schmalen Giebeldachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-74** **In Steinerskirchen.** Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Verkündigung, ehem. St. Michael, Klosterkirche der Herz-Jesu-Missionare, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor mit aufgesetztem Turm mit oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle, Chor mit rekonstruiertem Netzgewölbe, im Kern gotisch, um 1485, Turmaufbau barock; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-6** **Kapellenstraße 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchgiebel über sehr flachem Mittelrisalit, um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-9** **Kapellenstraße 15.** Bürgerhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-10** **Kapellenstraße 16.** Wohnhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Giebelaufsatz, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-11** **Kapellenstraße 17.** Bürgerhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-12** **Kapellenstraße 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit giebelbekröntem Bodenerker und stichbogiger Durchfahrt, Anfang 19. Jh., östlicher Teil wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-87** **Kapellenstraße 22.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzgliederung im Obergeschoss, Mitte 19. Jh., im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-41** **Kirchberg 5.** Kath. Pfarrkirche St. Pantaleon, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonchor und nördlichem Chorflankenturm mit Steilsatteldach, Langhaus und Chor flachgedeckt über Hohlkehle, im Kern 13. Jh., Turm wohl 15. Jh., Chor und Langhaus 1866/67; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-44** **Kirchenbreite.** Kath. Gutskapelle St. Willibald, oktogonaler Zentralbau mit südlichem Eingangsturm mit Zeltdach und nördlichem Sakristeianbau, Innenraum mit flachem Kuppelgewölbe, 1834 archivalisch belegt, bez. 1848 ; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-14** **Kirchstraße 9.** Ehem. Spital oder Siechenhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Eckrustika und rekonstruierter Fassadenmalerei, Stiftungstafel bez. 1531 und 1835.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-4** **Kirchstraße 9 a.** Markttor, zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau mit Treppengiebeln, rundbogiger Durchfahrt und Maßwerk-Blendbogenreihe an der Ostseite, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-3** **Kirchstraße 13.** Kath. Filialkirche Mariä Verkündigung, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonchor, nördlich angebautem Seitenschiff und nördlichem Chorflankenturm mit Spitzhelm, Langhaus und Chor mit Flachdecke über Hohlkehle, Chor und Turm ab 1409, Barockisierung und Anbau des Seitenschiffs um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-65** **Lindach 10.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Rechteckchor und nördlichem Chorflankenturm mit steilem Treppengiebel, Langhaus und Chor flachgedeckt, im Kern 13. und 15. Jh., Verlängerung nach Westen 1854; mit Ausstattung; nördlicher Zug der Friedhofsmauer, verputzt mit Strebepfeilern, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-67** **Lindach 14.** Ehem. Pfarrhaus, traufständiger, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit profiliertem Traufgesims, um 1705.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-81** **Lindach 15.** Ehem. Schulhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Halbwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Zwerchhaus und Vortreppe, in Heimat- und Jugendstilformen, um 1915.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-70** **Loch 14.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansard-Halbwalmdachbau mit Zwerchhäusern an den Traufseiten, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-17** **Marktplatz 1.** Ehem. Schulhaus, jetzt Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und flachem Mittelrisalit mit neugotischem, zinnenbekröntem Zwerchgiebel und Glockentürmchen, 1825, Zwerchgiebel Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-19** **Marktplatz 3.** Apotheke, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit gesprengtem Giebel und Putzgliederung, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-21** **Marktplatz 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit barockisierendem Putzdekor, nach 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-23** **Marktplatz 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Erker und Stuckdekor, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-25** **Marktplatz 13.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und profilierten Gesimsen, um 1840.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-71** **Merxmühle 1.** Hauptgebäude der ehem. Mühle, zweigeschossiger, traufseitiger Wohnstallbau mit Satteldach und Putzbänderung an der Giebelseite, bez. 1802.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-80** **Metzgerbräustraße 2.** Ehem. Wohnhaus im Villenstil, jetzt Gasthof, zweigeschossiger Eckbau mit flachem Walmdach, Mezzaningeschoss und Erkerturm mit gekapptem Zeldach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-27** **Metzgerbräustraße 4.** Landhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit zinnenbesetztem Treppengiebel und vorspringendem Anbau, Heimatstil mit spätneugotischen Elementen, um 1900; Einfriedung, verputzte Steinmauer mit Pfeilern und Eisenzaunteilen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-56** **Mühlanger.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit Ecklisenen und Ädikulaportal, auf Gedenktafel bez. 1818; mit Ausstattung; bei der Freinhauser Mühle.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-79** **Nähe Dorfstraße.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-2** **Nähe Hochstattmühle.** Heiligenhäuschen, verputzter Massivbau mit Satteldach und vergitterter Bildnische, Ende 17./Anfang 18. Jh.; nahe der ehem. Hochstattmühle.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-82** **Nähe Kirchenweg.** Stiegenkapelle, Doppelkapelle, verputzter Walmdachbau mit Pilastergliederung und zwei Frontispizen, klassizistisch, bez. 1824; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-62** **Nähe Neuburger Straße.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit offenem Vorbau und angeschweiftem Spitzgiebel, 19. Jh.; an der Straße nach Hohenwart.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-60** **Nähe Neuburger Straße.** Kath. Friedhofskapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogenem Dreiseitchor und Giebelfront mit getreppter Blende und spitzbehelmttem Dachreiter, 1868; Friedhofsmauer, verputzt mit Blendgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-29** **Neuburger Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Eckbau mit Treppengiebel und polygonalem Eckerker, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-30** **Neuburger Straße 3.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und gerundetem Eckerker, 16./17. Jh.; ehem. Brauhaus, dreigeschossiger, unverputzter Backsteinbau mit Satteldach und Fassadengliederung, bez. 1903.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-48** **Ortsstraße 15.** Wohnteil eines ehem. Kleinbauernhauses, erdgeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-47** **Ortsstraße 17.** Kath. Fialkirche St. Stephanus, ehem. Chorturmkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Rechteckchor und Giebeldachreiter mit Spitzhelm, flachgedecktes Langhaus und Chor mit Kreuzrippengewölbe, Chor 14. Jh., Langhaus 1727, Chorturm 1912 bis auf Chor abgetragen, Dachreiter modern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-63** **Richildisstraße 11.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Scheitelzinne, Anfang 18. Jh.; Einfriedung, verputzte Steinmauer, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-58** **Richildisstraße 13.** Ehem. Benediktinerinnenkloster, seit 1875 Taubstummenanstalt, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach um ehem. Kreuzgang mit Stichkappentonnen und Kreuzgratgewölben, im Südflügel ehem. Apotheke mit stuckierten Decken über Hohlkehle, am Ostflügel angebaute Richildiskapelle, dreiseitig geschlossener Raum mit Stichkappentonne, im nordwestlichen Teil sog. Peterskapelle, kreuzgratgewölbter Einstützenraum, Gesamtanlage im Kern barock, 17./18. Jh., Kreuzgang im Kern älter, Peterskapelle um 1230/40, Richildiskapelle 1688, ehem. Apotheke um 1720/30, Klostertrakte nach Brand 1895 wiederaufgebaut und im 20. Jh. vor allem den West- und Nordtrakt modern ausgebaut und erweitert; im Süden Klostermauer, talseitig mit Stützpfählern, Ziegelstein, verputzt, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-59** **Richildisstraße 15.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Wandpfeilerkirche mit Satteldach, leicht eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und südwestlich ans Langhaus angebautem Turm mit oktagonalem Aufsatz und laternenbekrönter Haube, Langhaus mit Stichkappentonne, Seitenkapellen mit Quertonnengewölben, neubarock, von Joseph Anton Müller unter Beteiligung von Friedrich von Thiersch, 1899-1903; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-43** **Salvatoräcker.** Feldkapelle, verputzter Satteldachbau mit kreuzgratgewölbtem Raum, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; 600 m südwestlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-42** **Talstraße 21.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzdekor und südlichem Schweifgiebel, bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-33** **Unterer Markt 2.** Gasthof, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach, spätes 18. Jh.; Nebengebäude, südlich anschließend, verputzter Satteldachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-1-86-128-35** **Unterer Markt 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und flachem Bodenerker, noch 16. Jh., Fassadenmalerei nach Befund des 18. Jh. restauriert.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-37** **Unterer Markt 16.** Bürgerhaus, traufseitiger zweigeschossiger Satteldachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-40** **Von Deimhausen nach Freinhausen.** Bildstock, Pfeiler mit Gesimsgliederung, mehreren Heiligennischen und kleinem Satteldach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; östlich des Hofes, zwischen vier Eschen.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-39** **Vormarkt 6.** Bauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Mittertennbau mit Satteldach und angehobener Traufe am Tor, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-72** **Zeller Tratl.** Kapelle, verputzter Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh.; zur Merxmühle gehörig, ca. 100 m nördlich an der Paar.
nachqualifiziert
- D-1-86-128-75** **Ziegelstraße 5.** Kath. Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss, geschweifter Giebelfront und Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, neubarock, 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 62

Bodendenkmäler

- D-1-7334-0123** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sebastian in Freinhausen.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0126** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Pantaleon in Deimhausen.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0181** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses in Freinhausen.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0182** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael und Mariä Verkündigung in Steinerskirchen bei Freinhausen.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0183** Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0184** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Anna in Weichenried.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0185** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist in Englmannszell bei Weichenried.
nachqualifiziert
- D-1-7334-0190** Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0003** Freilandstation des Jungpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0046** Wallanlage mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0047** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0049** Viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7434-0052** Siedlung der Bronzezeit, mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Marktsiedlung von Hohenwart.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0054** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0056** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Hohenwart.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0057** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Lindach bei Weichenried.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0058** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Stephan in Eulenried.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0059** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Markttore von Hohenwart.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0065** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0066** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0067** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0075** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses von Englmannsberg bei Koppenbach.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0150** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0152** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Burg, des ehem. Benediktinerinnenklosters und der Kath. Pfarr- und ehem. Klosterkirche St. Georg in Klosterberg.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0168** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Marktbefestigung von Hohenwart.
nachqualifiziert

D-1-7434-0179 Wüstgefallene Siedlung des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 26